

Diskotheek: Clara Schumann: Lieder op. 13

Montag, 7. September 2020, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 12. September 2020, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Maya Boog und Hans Peter Blochwitz

Gastgeberin: Jenny Berg

Clara Schumann ist gerade einmal 21 Jahre alt, gefeierte Klavier-Virtuosin, frisch gebackene Ehefrau von Robert Schumann, und veröffentlicht als solche ihre ersten eigenständigen Kompositionen: den Liederzyklus op. 13.

Wie sie hier zu ihrer eigenen Klangsprache findet – nachdem sie als op. 12 gemeinsam mit ihrem Mann Robert Schumann bereits einen Liederzyklus herausgegeben hatte – und was die einzelnen Lieder über Clara Schumann als Komponistin und über das Liebesverständnis ihrer Zeit aussagen, das bespricht Jenny Berg mit ihren beiden Gästen, der Sängerin Maya Boog und dem Sänger Hans Peter Blochwitz, anhand von fünf verschiedenen Aufnahmen.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Barbara Bonney, Sopran
Vladimir Ashkenazy, Klavier

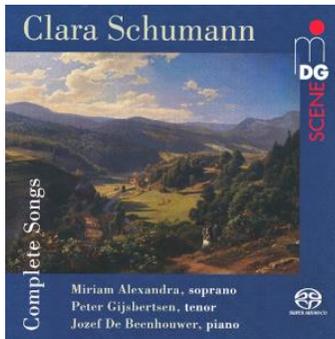
Label: Decca Records (1997)



Aufnahme 2:

Maria Riccarda Wesseling, Mezzosopran
Nathalie Dang, Klavier

Label: Claves Records (2008)



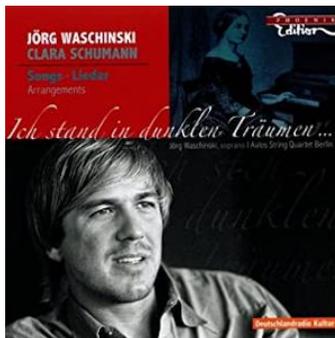
Aufnahme 3:
Peter Gijsbertsen, Tenor
Jozef De Beenhouwer, Klavier

Label: MDG Scene (2019)



Aufnahme 4:
Bo Skovhus, Bariton
Helmut Deutsch, Klavier

Label: Sony Classical (1996)



Aufnahme 5:
Jörg Waschinski
Aulos String Quartet Berlin

Label: Phoenix Edition (2008)



Aufnahme 6:
Dorothea Craxton, Sopran
Hedayet Djeddikar, Klavier

Label: Naxos (2009)

Das Resultat:

Viele verschiedene Zugänge standen diesmal zum Vergleich in der Diskothek: Clara Schumanns Lieder interpretiert von Männer- und Frauenstimmen, mit Begleitung auf modernem Flügel oder Hammerklavier – sogar eine Bearbeitung für Countertenor und Streichquartett war mit im Rennen. Die beiden Gastexperten, die Sopranistin Maya Boog und der Tenor Hans-Peter Blochwitz, gaben nicht der extravagantesten Ausführung, sondern derjenigen Interpretation den Vorzug, die das Schlichte, Intime dieser Lieder respektiert und mit einem natürlichen Fluss gestaltet. Auch das Zusammenspiel zwischen Klavier und Gesang ist hier entscheidend – überzeugt nur einer der beiden Duo-Partner, musste die Aufnahme ausscheiden. Am Schluss haben sich zwei Einspielungen durchgesetzt: Zum einen die amerikanische Sopranistin Barbara Bonney und der russische Pianist Vladimir Ashkenazy (A1), die mit bewusst gestalteten Gesangslinien und einem ebenbürtigen Klavierpart überzeugt haben. Zum andern der dänische Bariton Bo Skovhus und der Pianist Helmut Deutsch (A4); ihre Liedinterpretation nimmt die Hörerinnen und Hörer immer wieder direkt mit ins Geschehen, ohne dick aufzutragen.

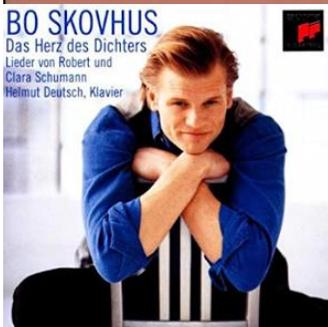
Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Barbara Bonney, Sopran
Vladimir Ashkenazy, Klavier

Label: Decca Records (1997)



Aufnahme 4:

Bo Skovhus, Bariton
Helmut Deutsch, Klavier

Label: Sony Classical (1996)